

- 1. EDF (Electricité de France) will bis 2025 50 Mrd. € in Sanierung von Kernkraftwerken stecken**, um die Laufzeit zu verlängern. Frankreich betreibt 58 KKW. Umweltminister Philippe Martin betonte in einem Radiointerview, dass es keine zusätzliche Steuer für EDF oder die Stromkunden geben werde. [http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/presse-edf-will-50-milliarden-euro-in-sanierung-von--stecken\\_aid\\_1109220.html](http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/presse-edf-will-50-milliarden-euro-in-sanierung-von--stecken_aid_1109220.html) 23.9.2013
- 2. Die russ. Nuklearindustrie entwickelt ein schwimmendes Off-Shore-Kernkraftwerk** für Sibirien <http://www.nzz.ch/wissen/wissenschaft/offshore-kernkraft-fuer-sibirien-1.18167889> Okt.2013
- 3. Arevas EPR-Reaktoren in Europa sind 3x so teuer wie EPR-Reaktoren in China.** Vergleich der EPR-Reaktoren in Olkiluoto(Finnland) + Flamanville Frankreich) mit 2 chinesischen EPR-Reaktoren. <http://beforeitsnews.com/science-and-technology/2013/09/european-nuclear-reactors-are-three-times-the-cost-of-the-same-european-designed-nuclear-reactors-in-china-2639922.html> 26.9.2013
- 4. Der Fukushima-Betreiber plant wieder mit Kernkraft.** Tepco und andere KKW-Betreiber haben die **Erlaubnis zum Neustart von 14 Reaktoren beantragt.** Die gewaltigen Kosten für die Einfuhr von Gas und Öl sollen reduziert und die hohen Entschädigungszahlungen erwirtschaftet werden. Auch die Regierung unter Ministerpräsident Shinzo Abe drängt. Die Wiederinbetriebnahme der Blöcke 6 und 7 des mit 7 Reaktoren ausgestatteten weltgrößten Kernkraftwerkes Kashiwazaki-Kariwa (8,2 MW) an der Westküste des Landes (300 km nordwestlich von Tokio) ist beantragt-.Block 6 und 7 sind die neuesten Blöcke des KKE. Die Prüfung wird mindestens sechs Monate dauern. <http://www.rp-online.de/wirtschaft/fukushima-betreiber-plant-wieder-mit-atomstrom-1.3709438>  
[http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/welt/weltpolitik/577036\\_Abe-Geben-Atomenergie-nie-auf.html](http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/welt/weltpolitik/577036_Abe-Geben-Atomenergie-nie-auf.html)
- Im Rahmen einer Pressekonferenz **forderte der Verband der Chemischen Industrie (VCI)** am 9. 10. 2013 eine **neue Weichenstellung in der Energiepolitik, um die Wettbewerbsfähigkeit des Industrielandes Deutschland zu erhalten.** Dazu präsentierte der VCI eine aktuelle Studie des US-Informationsunternehmens IHS, nach der Deutschland bis 2030 ein massiver Verlust an Wirtschaftskraft und eine negative Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt drohen, wenn der Ausbau erneuerbarer Energien ungebremst voranschreite, die Strompreise weiter anziehen und die Entlastungsregeln für energieintensive Betriebe abgeschmolzen würden. <https://www.vci.de/Presse/Pressemitteilungen/Seiten/VCI-zur-IHS-Studie-Energiewende-und-Wettbewerbsfaehigkeit.aspx>
- 6. Speicherung von Windstrom. Wegen der Windstromflauten** von bis zu 10 Tagen **kann der Windstrom praktisch nicht gespeichert werden.** Nach **Prof. Vahrenholt** würde dazu die ca.300-fache Speicherkapazität aller deutschen Pumpspeicherkraftwerke benötigt. Wenn unsere derzeitigen Speicher das Volumen eines Wasserglases haben, würden wir die Wassermenge des Bodensees benötigen, um daraus eine dauerhafte Stromversorgung über mehrere Wochen garantieren zu können, wenn Windstille herrscht und keine Sonne scheint. Die sog. Windgas oder Power to Gas-Konzepte mit Elektrolyse-Wasserstoff und Methanisierung sind technisch zwar möglich, jedoch wirtschaftlich völlig ausgeschlossen. <http://www.tagesspiegel.de/meinung/sind-speicher-die-achillesferse-derenergiewende/6760718.html> 5.6.2012
- 7. Energiewende macht Nachtstromspeicherheizungen wirtschaftlich interessant** Dr.-Ing. Hans Petry Die in der alten Energie-Einsparverordnung enthaltenen Vorschriften, Elektrospeicherheizungen nicht mehr neu zu installieren und alte sogar stillzulegen, wurden inzwischen vom Deutschen Bundestag aufgehoben. <http://www.buerger-fuer-technik.de/2013-10-14-petry-elektrospeicherheizungen.pdf>
- Der **westfälische Energieversorger Enervie (Hagen, 4000.000 Kunden in Hagen und im Märkischen Kreis)** hat wenige Tage nach der Bundestagswahl seinen kompletten **konventionellen Kraftwerkspark (1300 MW) zur Stilllegung angemeldet** - ein Schritt mit Drohpotenzial. Das Quasi-Inselnetz Südwestfalen würde innerhalb von 24 Stunden einen Blackout erleben. Enervie-Chef Grünhagen: „Dieses Jahr werden wir wahrscheinlich 30 Mill.€ Verlust in der Erzeugung machen“ Das **hochmoderne Gaskraftwerk** des Unternehmens **habe wegen des großen Angebots erneuerbarer Energien gerade vier Monate am Stück stillgestanden.** Das könne sich das Unternehmen auf Dauer nicht leisten <http://www.mainpost.de/ueberregional/wirtschaft/mainpostwirtschaft/Energieversorger-Enervie-droht-mit-Blackout;art9485,7706701>
- 9. Kritik an UNO-Klimareport: Dass der Uno-Klimarat ein Problem mit der Darstellung seiner Ergebnisse haben könnte, schien sich bereits bei der Präsentation der Zusammenfassung des IPCCReports anzudeuten.** Auf der Pressekonferenz in Stockholm hatte es der **Reporter einer britischen Boulevardzeitung gewagt**, den IPCC-Wissenschaftlern auf dem Podium die ketzerische Frage zu stellen, **warum Computersimulationen die Pause beim Temperaturanstieg in den letzten 15 Jahren nicht vorhergesehen haben.** "Ihre Frage ist falsch gestellt", rüffelte der Chef der Welt-Meteorologischen Organisation **WMO, Michel Jarraud, den Reporter.** <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/vorhersagen-im-5-ipcc-bericht-2013-kritik-am-unoklimareport-a-926348.html>  
<http://www.weltwoche.ch/index.php?id=549346> ;03.10.2013